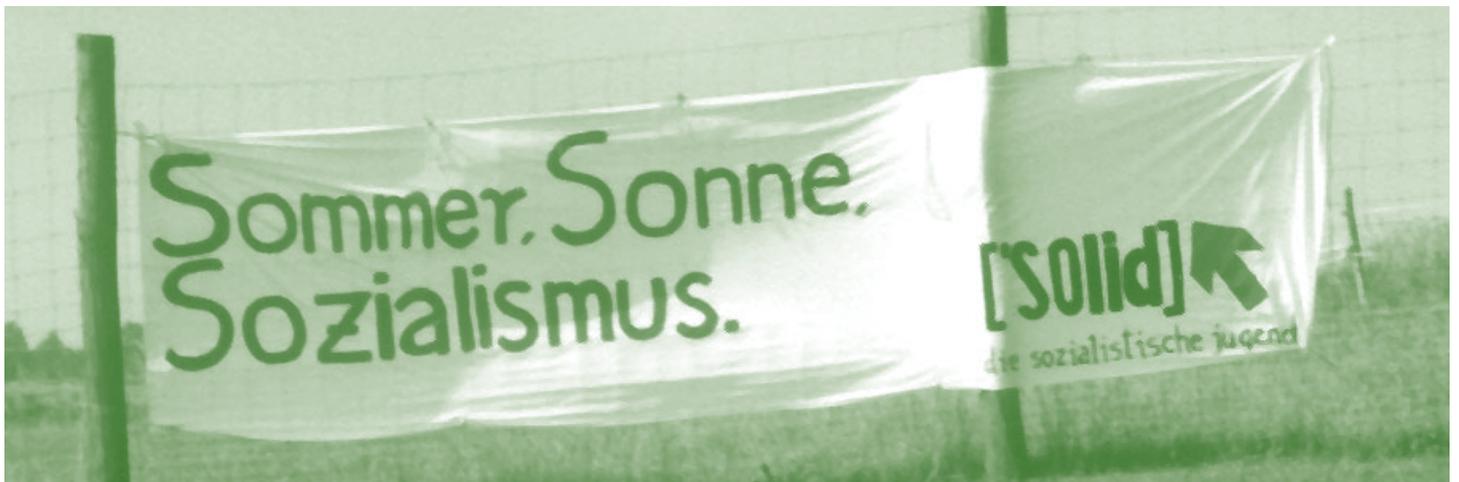


SOMMERCAMP 2000



DAS ULTIMATIVE ['SOLID] SOMMERCAMP: VON PUNK-ZIEGEN, SOZIALISTISCHER FISCHEREI UND KLAMPFEN MIT DIETHER DEHM

[Sandra Brunner]

Unter dem Motto „Sommer, Sonne, Sozialismus“ fand vom 23. Juli bis 5. August das erste ultimative [solid] Sommercamp in Barth am Darßler Bodden statt. Ersteres beiden Dinge liessen zwar etwas zu wünschen übrig, was aber dem Sozialismus mit feuchten Zelten, vielen Ohrenkneifern und Mücken keinen Abbruch tat. Schon in der ersten Woche wurde von den 120 TeilnehmerInnen die „Sozialistische Republik“ auf der Kuhweide der Jugendherberge Barth ausgerufen. Allem voran mit dem Maskottchen, die Punk-Ziege, die eigenartigerweise vorne kahl und am Hinterteil ihr Fell hatte.

Die Stadt Barth pries trotz CDU-Bürgermeister den Sozialismus ebenfalls. Auf dem städtischen Brunnen am Markt hiess es immer noch, dass die Genossenschaften und die Fischer mit Fischfang in hervorragender Weise zum Aufbau des Sozialismus beitragen. Dieses Wahrzeichen der Stadt sollte sich jeder einmal angeschaut haben.

Ansonsten waren die GenossInnen der PDS Barth so freundlich, uns etwas über die Geschichte der Stadt Barth zu ver-raten.

Neben viel Spass auf dem [solid] Sommercamp gab es aber auch ganz ernsthafte Dinge.

Bei Politische Bildungsseminaren diskutierten die jungen SozialistInnen über „Marx“, dem „Verhältnis der Linken zur Macht“ oder „Rechtsextremismus oder Rechtspopulismus“. Oder ließen sich bei laufender Kamera rhetorisch schulen und auf ihre zappeligen Hände und Füsse schauen.

Der CDU-Bürgermeister Herr Löttge war so freundlich und lud sich gleich selber zu un-

serem Sommercamp ein. Er wurde sogleich mit Fragen zur örtlichen rechten Szene mal-trätirt. Erst eine Woche vor Beginn des Sommercamps war in Barth eine Gruppe von KenianerInnen von rechten Schlägern über-fallen worden. Wie so oft, wurde das Problem „unserer Jungs“ auf ein bisschen viel Alkohol geschoben, ansonsten gäbe es ja gar kein Problem mit Rechten. Uns blieb nur zyni-sches Gelächter und Kopfschütteln.



Gut besucht waren auch „Promi-Runden“: Auf dem sozialistischen heissen Stuhl wurde Dr. Wolfgang Methling kritisch zur Regierungsbeteiligung der PDS Mecklenburg-Vorpommern befragt; die Landesvorsitzender der Berliner PDS, Petra Pau, zu ihrer Ansicht nach der Entwicklung der Partei gelöchert; MdB Klaus Grehn zur Position der PDS-Bundestagsfraktion zum JUMP-Programm der Bundesregierung ausgequetscht oder auch der Bundes-geschäftsführer, Dr. Dietmar Bartsch für die Zustimmung er PDS zur Steuerreform kritisiert. Manch ein Partei-Funktionär oder Funktionärin mag wohl ob der klugen Fragen der vielen 14-19-jährigen [solid]s überrascht ge-wesen sein.